



Gemeindebrief

Berichte und Informationen

Evang.-Luth. Kirchengemeinden Eckersmühlen und Wallesau



Thema: Phantasie gefragt

Nr. 157 August – Oktober 2025

evangelisch sein
DEKANAT SCHWABACH

Die Übersicht

Unser Titelbild zeigt eine Auswahl von Entdecker-Sachen, die unsere Vorschulkinder bei ihrem Segnungsgottesdienst eingesetzt haben. Entdecker brauchen Schutz, Weitblick, Orientierung und natürlich auch Verpflegung.

Foto: Nikitka



Aus dem Inhalt



Dieses Produkt **Blauer Engel** ist mit dem **Blauen Engel** ausgetüchtelt. www.blauerengel.de/12195

Wir sind gut zu erreichen!



Unsere Adressentafel Seite 4

Grüß Gott!

Das Editorial Seite 5

Das Thema:

Phantasie gefragt!..... Seite 6

Rückblick

Neu im Team..... Seite 8

KonfiSamstag „Gott“..... Seite 12

Kerwa 2025 Seite 14

Gemeindefest 2025..... Seite 16

Wallesau

Baustelle..... Seite 26

Serenade in Wernsbach..... Seite 30

Abschied Alfred Betz..... Seite 31

Kurznachrichten

Aus unseren Kirchengemeinden Seite 34



Phantasie gefragt! Bei Wolken-
bildern gibt es kein richtig oder
falsch. Man kann sehen, was man
will. Warum also nicht einen Mann,
der die Unverfrorenheit besitzt,
vom Schornstein des Pfarrhauses...
na, Sie wissen schon.

Zu sehen war diese Formation für
kurze Zeit am Sonntag, 13. Juli
kurz vor 18 Uhr im Querformat.

Wir sind gut zu erreichen!



Auf Facebook:
Evangelische Kirchengemeinde Eckersmühlen



Auf Instagram:
@ev_kirche_eck

Und natürlich:
kirche-eckersmuehlen.de



Evang.-Luth. Kirchengemeinde Eckersmühlen

Pfarramt Eckersmühlen
Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154
Roth, Telefon (09171) 892269
Telefax (09171) 88630,
pfarramt.eckersmuehlen@elkb.de
www.kirche-eckersmuehlen.de



Bürozeiten Eckersmühlen
Michaela Landerer, Dienstag, Mitt-
woch und Donnerstag von 9:00 bis
12:00 Uhr;
Bernhard Nikitka, Montag von
17:00 bis 19:00 Uhr, sowie nach Ver-
einbarung.

Mesner Eckersmühlen
Kevin Böttger, Tel. 8519244,
David Böttger, Tel. 0171 5287016
Claudia Traumüller, Tel. 989555

Gemeindehaus
Unterer Stockweg 1

KiTa „Villa Regenbogen“
Leitung: Lisa Elsner,
In der Leiten 33,
Telefon (09171) 895285



kirche-wallesau.info

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Wallesau

Pfarramt Wallesau
Eckersmühlener Str. 5, 91154 Roth,
Telefon (09171) 70026
Telefax (09171) 899344,
pfarramt.wallesau@elkb.de
www.kirche-wallesau.info

Bürozeit Wallesau
Bernhard Nikitka, Dienstag 15:00
bis 17:00 Uhr, ansonsten bitte im
Pfarramt Eckersmühlen anrufen.

Mesner Wallesau
Bei Bedarf bitte im Pfarramt Eckers-
mühlen anrufen (09171) 892269

Spendenkonto Eckersmühlen
IBAN: DE66 7656 0060 0004 8717 23
Spendenkonto Wallesau
IBAN: DE78 7606 9449 0109 6549 25

Neues Geschäftskonto für alle Ge-
meinden unter der Bezeichnung
Evang.-Luth. Gesamtkirchengemeinde Schwabach
IBAN DE72 5206 0410 0101 5111 49
Evang. Bank eG Kassel

Phantasie gefragt!

■ Liebe Gemeindeglieder!

Noch nie waren die Herausforderungen für die Kirche so groß wie ... schon immer. Ich kann mich noch gut an die Kanzelabkündigungen meiner Kindheit erinnern, in denen regelmäßig auf den großen Mangel an Pfarrern hingewiesen wurde mit der wiederkehrenden Aufforderung zur Fürbitte: *„Die Ernte ist groß, aber wenige sind der Arbeiter. Darum bittet den Herrn der Ernte, dass er Arbeiter in seine Ernte sende.“* (Mt 9,37-38)

An „Arbeiterinnen“ hatte man weniger gedacht. Vor 50 Jahren, Anfang Dezember 1975 beschloss die Landsynode die Frauenordination und im Frühjahr 1976 wurde die erste Frau als bayrische Pfarrerin ordiniert. Dies bedeutete das Ende der 20-jährigen Ära von Hermann Dietzfelbinger (1908-1984) als Landesbischof, der sich gegen die Frauenordination positioniert hatte. Er konnte nur noch mit Würde zurücktreten, weil er sich nicht vorstellen konnte, dass die Frauenordination in Übereinstimmung mit der Heiligen Schrift stehen könnte.



Lustiges Bild mit „Heiligenschein“ beim Kerwa-Gottesdienst. Foto: Böttger

Heute wandelt sich das geistliche Amt zunehmend in einen Frauenberuf, sowie in ein Amt, das auch berufsübergreifend besetzt werden kann. Beste Beispiele haben wir gerade in unserer Region schon mehrfach erleben dürfen: Gerhard Lachner als Religionspädagoge und Diakonin Bärbel Prager, beide auf der 2. Pfarrstelle in Hilpoltstein, Diakon Thomas Bucka, früher auf der Pfarrstelle in Pfaffenhofen. Religionspädagogin Tanja Reidelbach ist jetzt Pfarrerin in Castell. Hier hat Kirche Phantasie bewiesen und über herkömmliche Berufsbilder und -wege hinaus gedacht. „Weiter so, meine liebe Kirche!“ möchte ich ihr am liebsten zurufen! Phantasie gefragt. Viel Spaß im neuen Gemeindebrief.

Ihr Bernhard Nikitka, Pfarrer

Die Bildersuche nach „Traumbilder“ hat unter anderem dieses Ergebnis gebracht:
„Kind mit Giraffe“. Bild: pixbay.com

Phantasie – Die Fähigkeit sich

Ein Besinnungsaufsatz von eurem Pfarrer

■ „Stell dir mal vor...“ so beginnt eine neue Idee. Es gibt berühmte Sätze, die so beginnen. Von Bertold Brecht (oder zumindest ihm zugeschrieben) soll ja der Satz stammen: „Stell dir vor, sie geben einen Krieg und keiner geht hin!“ Das beschreibt die unvorstellbare Verweigerung, in den Krieg zu ziehen, auch wenn es der eigene Staat befiehlt, sowie die Bereitschaft, die Konsequenzen dafür zu tragen, z. B. vor ein Kriegsgericht gestellt zu werden. Aber lassen wir doch der Phantasie freien Lauf. Kostet ja nix: Stell dir vor, die Soldatinnen und Soldaten der Armee Israels würden sich geschlossen weigern, weiterhin nach Gaza zu marschieren. Die Luftwaffe würde keine Angriffe mehr fliegen, die Besatzungen der Raketenstellungen würden sich weigern, auch nur eine einzige Rakete mehr abzuschießen, die Drohnenpiloten in ihren sicheren Kontrollzentren würden die VR-Brillen abnehmen, die Bildschirme ausschalten... ich könnte diese Aufzählung auch für

die russische Seite des Ukraine-Krieges machen. Es bleibt unvorstellbar, was dann geschehen würde. Würde die Hamas sofort mobil machen und ihrerseits einen Angriff auf Israel starten? Wäre sie dazu willens und/oder in der Lage? Niemand wird es je erfahren. Würde die Ukraine ihrerseits nach Russland einmarschieren? Höchstwahrscheinlich. Aber nur bis zu den ursprünglichen Grenzen, einschließlich der Krim, würde ich mir erhoffen. Und weiter geht es in die Konflikte der Welt: Kein Einsatz mehr gegen die Piraten vor dem Horn von Afrika und der Küste Jemens? Und die würden dann auch alle Frachtschiffe in Ruhe lassen? Eher unwahrscheinlich. Es mangelt nicht an Phantasie, aber gewiss am Willen derer, von denen die Gewalt ausgeht. Fehlende russische Soldaten werden von Nordkoreanern ersetzt. Die Verzweiflung und Aussichtslosigkeit unter der heranwachsenden Generation in Palästina wird neue Kämpfer hervorrufen. Die Armut in Afrika, vor deren Augen

etwas vorzustellen



Bild: pixabay.com

die Waren der Welt in riesigen Containerschiffen entlang fahren, wird weiterhin Begehrlichkeiten wecken. Die Supertanker mit dem Öl für den ungeheuren Energiehunger der westlichen Welt direkt vor der Nase und im eigenen Dorf ein paar dürre Äste für ein kleines Feuer zum Kochen... Die Phantasie reicht nicht aus, um sich vorzustellen, dass die Armut und Ungerechtigkeit der Welt all den Reichtum, die Verschwendung und Zerstörung des Planeten auf Dauer hinnehmen wird.

Wir lassen zu, dass „Temu“ und „Ali Baba“, das sind zwei chinesische Bestellplattformen im Internet, uns mit überflüssigem Schrott beliefern, wir lassen zu, dass unsere Kinder bei „TicToc“ verblöden, auf Social media Hass und Gewalt verbreiten, sich gegenseitig fertig machen, weil uns die Phantasie fehlt, mit ihnen etwas zu unternehmen. Oder ist es die Bequemlichkeit, weil wir selber schon eingeschläfert sind von unseren Smartphones und dem Fernsehprogramm?

Stell dir einfach mal vor, Kirche wäre etwas weniger priesterlich, was nicht die Ausrichtung auf die Männer meint, sondern die Einstellung, alles abzusegnen, was vor die Hände kommt. Stell dir mal vor, die Kirche wäre mehr prophetisch, was weniger die Vorhersage der Zukunft meint, sondern die kritische und warnende Begleitung der Gegenwart. Eine Kirche, die Zukunft haben will, muss sich ihren Aufgaben in der Gegenwart stellen. Und die sehe ich weniger in ausgefeilten Gebäudekonzepten und neuen mobilen Arbeitsplätzen. Schön, wenn es so etwas gibt und es auch tatsächlich funktioniert. Aber es ist doch Zierrat und nicht Kernaufgabe.

Wir werden viel Phantasie und kreative Lösungen brauchen, wenn in den nächsten Jahren nur noch die Hälfte der Pfarrerinnen und Pfarrer vorhanden sein werden, im Vergleich zu heute. Das Schlimmste wäre dann die Kapitulation vor der Welt und eine ausschließliche Beschäftigung mit sich selbst.

BN



Posaunenchor Eckersmühlen

Das Bild zeigt Claudia Barth
als Kandidatin für die Kirchen-
vorstandswahl 2024. Foto: Ganzmann

■ Mein Name ist Claudia Barth und ich bin 44 Jahre alt. Ich wohne mit meiner Familie seit 14 Jahren in Eckersmühlen. Die Musik ist meine große Leidenschaft und ich spiele seit vielen Jahren Trompete, weshalb ich auch 2012 Mitglied des Posaunenchores Eckersmühlen wurde. Meine Begeisterung kann ich nun auch in meine neue Rolle als Leiterin des Posaunenchores einbringen, eine Aufgabe, die mir viel Freude bereitet. Es ist bereichernd mit anderen Musikern zusammenzuarbeiten und gemeinsam Melodien zum Leben zu erwecken. Aber auch das Singen bereitet mir viel Freude.

Beruflich bin ich als Ärztin in Hilpoltstein tätig. Mein Beruf erfordert viel Engagement und Empathie und ich schätze die Möglichkeit, Menschen zu helfen und für ihre Gesundheit zu sorgen. Die Balance zwischen meinem Beruf und meiner Leidenschaft für die Musik gibt mir viel Kraft und Zufriedenheit. Seit 2024 bin ich auch im aktuellen Kirchenvorstand vertreten. Ich freue mich darauf, mich sowohl als Mitglied im Kirchenvorstand, als auch als Leiterin des Posaunenchores noch mehr ins Gemeindeleben einbringen zu können.

Claudia Barth

Posaunenchor Wallesau

Katrin Betz beim Konzert
„So klingt Kirche“ 2024 am
Keyboard. Foto: Pfahler



■ Hey! Ich bin **Katrin Betz**, 24 Jahre alt, und arbeite als Bürokauffrau bei einem Elektrounternehmen in Nürnberg. Seit zwei Jahren lebe ich auch dort – ursprünglich komme ich aus Laffenau.

Vor über zehn Jahren habe ich damals bei den Jungbläsern des Posaunenchor Wallesau das Posaunespielen gelernt. Seitdem bin ich mit Herz und Seele Teil des Chors.

Musik hat mich schon als Kind fasziniert, und neben der Posaune habe ich auch Querflöte und Klavier ausprobiert. In Nürnberg bin ich seit

einiger Zeit zusätzlich bei den „Nürnberger Bäckerposaunen“ aktiv. Darüber hinaus konnte ich letztes Jahr schon einen Gospelworkshop anbieten, aus dem ein Beitrag für das Gemeindekonzert hervor ging. Jetzt steht eine neue spannende Aufgabe vor mir: Nach über 30 Jahren möchte unser Chorleiter sein Amt weitergeben – und ich darf die Chorleitung des Wallesauer Posaunenchor übernehmen. Eine echte Ehre, auf die ich mich schon sehr freue!

Eure Katrin Betz

Von links nach rechts: Johannes Filchner, Valentin Kühnlein, Felix Grillenberger, Fabian Heyder, Philipp Miederer, Simon Mederer, Pauline Voß, Maximilian Wunder, Stella Schüssel, Simon Leykam, Arthur Wimmer, Valentina Kratz, Lea Schumann. Nicht im Bild: Louis Seifert. Foto: Nikitka

■ **Die neuen Konfis stellen sich der Gemeinde vor. Gleich nach den Osterferien begann der neue Kurs mit der Bezeichnung 2.4.**

Zum 5. und damit letzten Mal führen wir unser Stufenkonzept durch, das mit wöchentlichen Treffen beginnt. Zwischen den Pfingst- und Sommerferien in Stufe 2 kommen die monatlichen KonfiSamstage, bei denen die Themen des Glaubens erarbeitet werden: Bibel, Gott, Beten, Kirche, Taufe und Abendmahl. In den Sommerferien bietet die Teilnahme am KonfiCamp ein großartiges Erlebnis.

Möglich ist dieses Konzept nur durch die große Anzahl an ehrenamtlich Mitarbeitenden, die teilweise schon seit vielen Jahren die Konfi- und Jugendarbeit unserer Gemeinde tragen.

Ein wichtiger Faktor sind auch die Eltern, die uns an den KonfiSamstagen mit einem Mittagessen versorgen. An den KonfiSamstag machen Eckersmühlener und Wallesauer Konfis gemeinsame Sache. *BN*





Gott ist... ganz

■ Zwei KonfiSamstage im Juli. Jetzt ist erstmal Sommerpause!

Der Kalender ächzt. Durch die Lage der Pfingstferien und noch einer Urlaubswoche, war es nicht anders möglich, als zwei KonfiSamstage in den Juli hineinzupacken. Am 5. Juli war das Thema „Bibel“ dran, wovon auch die Bilder stammen. Bei einer der Aufgaben konnten die Konfis üben, verschiedene Bibelstellen aufzuschlagen und die darin zu findende Information aufzunehmen: Rahel gehört zu Lea, Abraham gehört zu Sara, Simon und Andreas sind eines der Brüderpaare im Kreis der Jünger. Dazu arbeiteten die Konfis im Team. Es ging nicht darum, wer am schnellsten ist!

Höhepunkt war die Möglichkeit, mit historischem Schreibgerät einen Satz aus der Bibel auf ein Lesezeichen zu schreiben. Gerne auch den eigenen Namen, wahlweise den Satz „Gott hat dich lieb“, aber auf Hebräisch!

Am 19. Juli hatten wir das Thema „Gott“. Unter den Rückmeldungen, was hast du neu über Gott erfahren, war zu lesen: „...dass er als Schöpfer selbst nicht Teil der Schöpfung ist.“ Genau genommen „gibt“ es Gott nicht – jedenfalls nicht in der selben Art, wie es alles andere gibt, was es gibt. Ganz schön anspruchsvoll! Vielen Dank an die Elternteams für die tolle Verpflegung!

Bernhard Nikitka



anders!

Linke Seite: Im großen Stuhlkreis bearbeiten die Konfis paarweise die Aufgabe, zusammengehörige Personen in der Bibel zu finden. Damit nichts schief gehen kann, waren alle in Frage kommenden Namen unten auf dem Arbeitsblatt angegeben. Alle Fotos: Böttger



Oben: Reichen 5 Familienpizzen? Sie reichten, ohne dass viel übrig blieb. Dazu Salat, Muffins und Wassermelone. Herzlichen Dank für die tolle Verpflegung!

Links: Nicht jeder Versuch war erfolgreich, aber ein paar schöne Ergebnisse kamen doch zustande. „Gott hat dich lieb, Lea“ ist auf dem Lesezeichen zu sehen.



Oben: Das offizielle „Kerwa-Haufen-Bild mit Pfarrer 2025“ wurde im Hof des Pfarrhauses aufgenommen. Anschließend fehlten ein paar Bretter am Tor, die aber schnell wieder drangespaxt wurden.

Foto: Kerwahaufen

Unten: Der Kerwahaufen darf auch beim Faschingsumzug nicht fehlen. Hier posieren sie als Experten für „dreckig feiern“. Foto: Kerwahaufen





Während der Lesung des Evangeliums zaubert eine Discokugel buntes Licht an die Zeltplane. Das gibt der Szene eine ganz besondere Note.
Foto: Böttger

Die Kerwa begeistert

■ **Kerwahaufen mit Mut für Neues.** Warum alles jedes Jahr genau so machen, wie in den Jahren zuvor? Diese Frage bezieht sich aber nicht auf den Kerwafreitag. Hier hielt der Kerwahaufen am traditionellen Auftakt im Pfarrhof fest. Die Getränke werden am Vortag geliefert, damit sie sich abkühlen können. Ein Vortrupp baut auf, dann treffen nach und nach die Feierlustigen ein. Am Ende muss man drängeln, dass alle rechtzeitig drüben an der Schule zum Festzug sind. Jedes Jahr wunderbar! Nach dem Einzug werden die Tanzpaare vorgestellt. Heuer hatte man auf den „Rheinländer“

allerdings verzichtet. Den müssen sie zum 10-jährigen nächsten Jahr aber wieder ins Programm aufnehmen.

Statt Tauziehen hatte der Kerwahaufen heuer eine Dorf-Olympiade vorbereitet, die ebenfalls sehr gut angenommen wurde.

Der Festsonntag startete natürlich mit dem Gottesdienst im Zelt, bei dem die Ortsvereine mit ihren Fahnenabordnungen sehr gut vertreten waren. Statt Klingelbeutel gab es heuer ganz offiziell die Sammlung im Maßkrug. Auch heuer durfte ich den Frühschoppen im Anschluss an den Gottesdienst eröffnen. **BN**



Danke an das großartige

Oben: In aller Früh war das Wetter noch sonnig. Nach kleinen Startschwierigkeiten ging der Zeltaufbau zügig voran. Foto Nikitka

Unten: Beim Gottesdienst kamen die vorsichtshalber mitgebrachten Regenschirme zum Einsatz. Foto Böttger





Helferteam

■ Das Gemeindefest 2025 war in jeder Hinsicht ein voller Erfolg. Wann gab es das zuletzt, dass alle Bratwürste und alle Portionen Mittagessen und der komplette Kuchen ausverkauft waren? Na gut, vom Chili blieb ein kleiner Rest übrig, der von den Köchinnen wieder mitgenommen wurde. Ein großer Erfolg war auch die Zusammenarbeit der einzelnen Teams für Getränke, Bratwürste, Braten- und Chiliausgabe, weil der neue Kirchenvorstand den Familienanhang mit zum Einsatz brachte. Vom Zeltaufbau in aller Früh noch bei Sonnenschein ging es nahtlos in das Aufstellen der Bänke für den Gottesdienst über. Während des Gottesdienstes begann es leicht zu regnen, was aber der guten Stimmung nicht schaden konnte. Unter der Leitung

Wenn Kinder und Enkel beschäftigt sind, bleibt man gerne noch ein wenig bei einem Kaltgetränk sitzen. Foto: Böttger

von Claudia Barth spielte der Posaunenchor nicht nur beim Gottesdienst die ungewöhnliche Liedauswahl mit Bravour, nein, beim anschließenden Platzkonzert zum Fröhlichen übertrafen sich unsere Bläser mit einem umfangreichen Repertoire aus modern und klassisch wieder einmal selbst. Von Swing bis Volkslied, von Schlager bis Gospel war alles dabei.

Nach dem Essen wurde eine Spielstraße in Betrieb genommen, betreut von den Pfadfindern. Auch die KiTa „Villa Regenbogen“ trug mit einem Auftritt der Kinder und einem Bastelangebot zum Gelingen des Gemeindefestes bei.

Erstmalig war es gelungen, eine der begehrten Hüpfburgen nach Eckersmühlen zu holen. Weil die so sehr beliebt sind, waren sie meistens

Rechts: Familien beim Mittagessen. Hier hätten die neu angeschafften Kinderstühle ihre Tauglichkeit unter Beweis stellen können. Fotos: Böttger

Ganz rechts: Nach dem Auftritt der Kinder stellte die „Villa Regenbogen“ noch ein Bastelangebot zur Verfügung, das offensichtlich gut angenommen wurde.

Unten links: Die Bratwurstsemmeln wurden den beiden am Grill fast aus den Händen gerissen. Wie gut, dass wir noch jemanden an der Kasse hatten, sonst wäre der Ansturm kaum zu bewältigen gewesen.

Unten rechts: Die Hüpfburg kam nicht nur bei den Kleinen sehr gut an. Nachdem alle weg waren, hat sich das Abbauteam nochmal so richtig ausgetobt. Foto: Nikitka

► schon weg, wenn wir sie für das Gemeindefest reservieren wollten. Der „Elefant“ begeisterte nicht nur die Kinder, wie sich beim Abbau herausstellte! Und damit jede/r auf seine Kosten kam, wurde er extra noch einmal aufgeblasen. Im Augenblick schwer vorstellbar, dass dies tatsächlich rein rechnerisch mein letztes Gemeindefest zu meiner aktiven Dienstzeit gewesen sein soll. Es hat sehr viel Spaß und für die einzelnen Helfenden nicht so viel Belastung mit sich gebracht. Wir waren ein großes, tolles Team, das ein Gemeindefest bei angenehmen Temperaturen feiern konnte, denn der Regen war zum Ende des Gottesdienstes wieder einem milden Sonnenschein gewichen. Ein dickes Dankeschön an alle Mitwirkenden!

Euer Pfarrer







Oben von links nach rechts: Der Regenschirm ist ein Symbol für den Schutz, den Entdecker brauchen. Die Lupe steht für die Genauigkeit, damit den Entdeckern nichts entgeht. Unter dem Netz des Imkerhutes ist der Entdecker gut verborgen und eine Landkarte, rechts im Hintergrund zu sehen, gibt Orientierung, damit der Entdecker seinen Weg findet. Die Bilder entstanden bei der Generalprobe. Es ist Absicht, dass man die Kinder nicht besonders genau erkennen kann. Alle Fotos: Nikitka

Entdecker unterwegs

■ **Gesegnet auf dem Weg in die Schule.** Unter dem Motto „Entdeckt, was in euch steckt!“ trafen sich am Freitag, 18. Juli die Vorschulkinder der „Villa Regenbogen“ mit ihren Erzieherinnen und Familien in der Kirche. In einem Anspiel zeigten sie, was so ein Entdecker alles braucht: Schutz unter dem Regen-

schirm, Weitblick mit dem Fernglas, Orientierung mit der Landkarte, Genauigkeit mit der Lupe, Sicherheit durch die Taschenlampe. So erhielten sie Zuspruch für ihre Entdeckungsreise in die Schule. Mit dem Lied „Ich bin löwenstark!“ unterstrichen sie, dass sie reif sind für die Schule. Auch die Eltern? *BN*

PICKNICK GOTTESDIENST

FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN - GROß UND KLEIN

WANN?

14. SEPTEMBER 2025

UM 11:00 UHR

WO?

SPIELPLATZ AM

DORFKESSEL

BEI SCHLECHTEM WETTER
IM GEMEINDEHAUS

WAS BRAUCH ICH?

PICKNICKDECKE,
ESSEN & ZEIT

Termine Eckersmühlen – unter Vorbehalt

So	03.08.	7. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Einladung zum Burgfest-Gottesdienst in Hilpoltstein – Fries
So	10.08.	8. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrer Thomas Braun
Mo	11.08. bis Sa 16.08.		Konfi-Camp in Neuweiler-Breitenberg	
So	17.08.	9. So. n. Trinitatis.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Eckersmühlen – Prager
So	24.08.	10. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Religionspädagogin Heike Gröschel-Pickl
So	31.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Sommerkirche in Wallesau – Nikitka
So	07.09.	12. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrerin Julia Vosswinkel
So	14.09.	13. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr 11:00 Uhr	Sommerkirche in Hilpoltstein – Geißdörfer Picknickgottesdienst am Dorfessel – Nikitka und Team
So	21.09.	14. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr 11:00 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrerin Verena Fries Familienkirche im Gem.haus
Sa	27.09.		9:30 Uhr	KonfiSamstag in Wallesau
So	28.09.	15. So. n. Trinitatis	8:15 Uhr	Gemeindeausflug nach Bayreuth
So	05.10.	Erntedankfest	10:00 Uhr	Familiengottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
So	12.10.	17. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst – Fries

MO	17:00 Uhr: Sprechstunde Pfarrer Nikitka im Pfarramt, Tel. 892269 19:30 Uhr: Posaunenchorprobe im Gemeindehaus (Claudia Barth, 0179 7510241) 19:30 Uhr: Singkreis im Alten Rathaus (Evi Hartmann-Hauselt, Tel. 61153)
DI	18:45 Uhr: Gebetstreff (14-tägig) im Gemeindehaus 19:30 Uhr: Bibelgesprächskreis (14-tägig) im Gemeindehaus (beides Leonhard Dengler, Tel. 09176/819) 20:00 Uhr: Hauskreis in Zwiefelhof (14-tägig, Susanne Handschuck, Tel. 09176/99301)
MI	17:00 Uhr KonfiKurs Pause bis Januar, statt dessen KonfiSamstage
FR	16:30 Uhr: Pfadfinder ab 8 Jahren im Alten Rathaus (Theresa Schön, Tel. 0157/88132253) 18:00 Uhr: Pfadfinder ab 15 Jahren im Alten Rathaus (Felix Boas, Tel. 0176/32596576)
SO	10:00 Uhr: Gottesdienst in der Dreifaltigkeitskirche 10:00 Uhr: Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Termine noch offen. 11:00 Uhr: Familienkirche im Gemeindehaus am 21.09. / 26.10. / 23.11.

Fortsetzung Termine

Sa	18.10.		9:30	KonfiSamstag in Eckersmühlen
So	19.10.	18. So. n. Trinitatis	10:00Uhr	Gottesdienst – Nikitka
Sa	25.10.		9:00 Uhr	„Vollwert“ Gemeindefrühstück
So	26.10.	19. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Gottesdienst „Weihnachten im Schuhkarton“ – Geißdörfer
			11:00 Uhr	Familienkirche im Gem.haus
So	02.11.	Reformationstag	10:00 Uhr	Gottesdienst – Prager, Nikitka



Termine Wallesau – unter Vorbehalt

So	03.08.	7. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Einladung zum Burgfest-Gottesdienst in Hilpoltstein – Fries
So	10.08.	8. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrer Thomas Braun
Mo	11.08. bis Sa 16.08.			Konfi-Camp in Neuweiler-Breitenberg
So	17.08.	9. So. n. Trinitatis.	10:00 Uhr	Sommerkirche in Eckersmühlen – Prager
So	24.08.	10. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Religionspädagogin Heike Gröschel-Pickl
So	31.08.	11. So. n. Trinitatis	10:00 Uhr	Sommerkirche in Wallesau – Nikitka
So	07.09.	12. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrerin Julia Vosswinkel
So	14.09.	13. So. n. Trinitatis	9:30 Uhr	Sommerkirche in Hilpoltstein – Geißdörfer
So	21.09.	14. So. n. Trinitatis	9:45 Uhr	Rothseegottesdienst – Pfarrerin Verena Fries
Sa	27.09.		9:30 Uhr	KonfiSamstag in Wallesau
So	28.09.	15. So. n. Trinitatis	8:15 Uhr	Gemeindeausflug nach Bayreuth
So	05.10.	Erntedankfest	8:45 Uhr	Familiengottesdienst mit Posaunenchor – Nikitka
So	12.10.	17. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr	Gottesdienst – Fries
Sa	18.10.		9:30 Uhr	KonfiSamstag in Eckersmühlen
So	19.10.	18. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr	Gottesdienst – Nikitka
Sa	25.10.		9:00 Uhr	„Vollwert“ Gemeindefrühstück
So	26.10.	19. So. n. Trinitatis	8:45 Uhr	Gottesdienst „Weihnachten im Schuhkarton“ – Geißdörfer
So	02.11.	Reformationstag	10:00 Uhr	Gottesdienst in Eckersmühlen – Prager, Nikitka



Josefin Fischer, Sophie Müller, Juna Pohl (alle drei aus Wallesau) und Hannah Köhler (Obermauk) sind die vier neuen Konfis von Wallesau. Foto: Nikitka

Klein, aber fein!

Die Girlyes aus Wallesau und Obermauk

■ **Konfirmation in Wallesau auch 2026.** In Wallesau werden ja gerne zwei Jahrgänge von Konfis zusammengefasst. So kommt man auf eine gute ausgewogene Gruppenstärke. Aber das ist Theorie. Heuer haben wir mit einer reinen Mädchengruppe angefangen. Eigentlich könnten die auch noch ein Jahr warten, so vom Alter her. Aber weil es 2026 die letzte Konfirmation meiner zu Ende gehenden Dienst-

zeit sein wird, haben wir die Konfirmation sozusagen vorgezogen. Dann wird es in der Vakanzzeit leichter, weil nicht auch noch in Wallesau ein KonfiKurs von Hilpoltstein aus zu versorgen ist. Was ist das Besondere an dieser Gruppe? Ich habe alle bereits getauft und von allen gibt es ein älteres Geschwisterkind, das ich auch schon konfirmieren durfte.

Bernhard Nikitka



Schadensbilder und Übermut

Die genaue Betrachtung bringt Erstaunliches zu Tage





Linke Seite oben: Die Durchführung der Elektroleitungen durch den Balkenquerschnitt darf als gewagt bezeichnet werden, zumal wenn man bedenkt, dass an dieser Stelle die Orgel lastet. Hier werden neue Balken beigesetzt. Fotos: Nikitka

Linke Seite unten: Das Bild zeigt die große Kugel unterhalb der Wetterfahne. Das kupferne Gebilde trägt Spuren früherer Reparaturen, sowie einen erneuten mutwilligen Einschuss.



Oben links: Der vielstrahlige Stern ist vom Zinkfraß stark angegriffen und nicht mehr zu retten. Die Tülle ist durch einen Streifschuss aufgerissen. Hier wird nach einer Lösung gesucht, da eine Neuanfertigung in dieser Machart innerhalb des zeitlichen Rahmens nicht möglich ist.

Oben rechts: Das Bild zeigt einen der beiden vermorschten Grate am Turm. Der Schaden zieht sich bis in den Traufbereich und konnte erst nach Abnahme der Gratziegel festgestellt werden.



Es geht gut voran!

Nachfinanzierung von der Landeskirche genehmigt

■ Der Vergabeausschuss hat getagt und die Nachfinanzierung als begründet genehmigt. Diese gute Nachricht, die erst vor wenigen Tagen eingetroffen ist, verschafft allen Beteiligten ein Aufatmen. Damit die Handwerker durcharbeiten können und es nicht zu einem Baustopp mit ungewissem Ausgang kommt, waren die Beauftragungen ja längst ausgesprochen. So bewegt sich unsere Sanierung (wieder) innerhalb des finanziellen Rahmens, auch wenn kein Spielraum für Sonderwünsche gegeben ist. Es wird alles getan, was erforderlich und sinnvoll ist, damit unsere Kirche mit Kirchhofmauer zum Rest des rund-erneuerten Dorfes passt. Einige aufwändige Arbeiten wird man aber später nicht sehen können, weil sie im Inneren von Turm und Empore geleistet werden und später wieder mit Ziegeln bzw. Brettern verkleidet sind. Auf der Wetterseite des Turmes waren einigen Gratziegel gebrochen und lose, sodass hier Feuchtigkeit

eindringen konnte, die das Gebälk geschädigt hat. Die Dachkonstruktion der Turmhaube ist dadurch leicht abgesackt, sodass die Last an einigen Stellen bereits die überkragenden Traufsteine berührt. Normal sollte hier ein ca. 2 cm Abstand zum Gesims vorhanden sein. Später wird man die erneuerten Aufschieblinge, die dafür sorgen, dass sich das Dach zur Traufe hin leicht nach außen wölbt, nicht sehen können.

Sorgenkind Empore. Ausgerechnet an der stärksten Belastung durch die Orgel mittig über der Eingangstüre waren die Querschnitte der tragenden Balken durch die für die Elektrik geschaffenen Durchlässe am stärksten geschwächt. Hier wird ein weiterer Träger eingezogen, der auf zwei zusätzlichen Stützen beiderseits der Türe des Windfangs ruhen wird. Darüber hinaus wird die Brüstung der Empore vor der Orgel mit einem Hängesprengwerk versteift, wie es an der Längsseite schon historisch vorhanden ist.



So sah die Kirchhofmauer zunächst nach Öffnung aller Fugen aus. Es war eine kluge und kostengünstige Entscheidung, die Fugen etwa 1 cm tiefer als die Steinfläche anzubringen. So werden sie nicht so breit und es spart Zeit und Material, was sich beides günstig auf die Kosten auswirkt.

Ich habe viele neue Wörter kennengelernt! Irgendwie haben ja alle Dinge einen Namen und werden mit einem Fachbegriff bezeichnet.

Traufe, Gesims, Traufgesims: So wird der obere Abschluss der Mauer bezeichnet, der ein Stück hervorragt. Man sagt auch, er kragt aus.

Grate, Gratziegel: So bezeichnet man die Rippen am Dach des Turms. In unserem Fall hat der Turm acht Grate, die mit gewölbten Ziegeln gemauert sind, im Gegensatz zu den flachen Ziegeln auf dem übrigen Dach.

Aufschieblinge: Das sind kurze abgeschrägte Balkenstücke, die am unteren Ende der Dachbalken dafür

sorgen, dass die Linie des Daches sich leicht und elegant ein klein wenig nach außen biegt.

Sprengwerk, Hängesprengwerk:

Das ist eine bestimmte Anordnung von Balken, die oberhalb eines Trägerbalkens dafür sorgen, dass sich dieser nicht durchbiegen kann, weil er an zusätzlichen schrägen Stützen aufgehängt ist. Die Last, die auf dem Trägerbalken liegt, wird so zur Seite abgeleitet und die Steifigkeit des Balkens wird deutlich erhöht.

Sonst noch was? Ach ja, der Zeitplan. Es besteht die berechtigte Aussicht, dass wir zum Erntedankfest wieder in der Kirche sind. BN



Unten: Aus Eckersmühlen und den Ortsteilen von Wallesau kamen die Zuhörerinnen und Zuhörer gerne auf den Skulpturenhof von Fritz Meyer nach Wernsbach. Foto: Nikitka

■ **Serenade in Wernsbach mit dem Posaunenchor.** Nachdem im Jahr zuvor schon der Kirchenchor bei Fritz Meyer in Wernsbach zu Gast war, lud heuer der Posaunenchor an den selben Ort zu einer Serenade ein – letztmalig unter der Leitung von Alfred Betz.

Alfred hatte sich als geistliches Wort gewünscht: „*Sorgt euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kund werden!*“ Phil 4,6

Das wollen wir gerne beherzigen!
Bernhard Nikitka





Links: Alfred Betz, wie wir ihn auf ungezählten Bildern kennen, hier bei der Serenade in Wernsbach. Foto: Nikitka



Alfred, herzlichen Dank!

Chorleitung bleibt weiterhin in Familienhand

Alfred Betz im Stenogramm:

■ # Aktiver Bläser seit 1974, gestartet mit Tenorhorn, dann Zugposaune und Tuba

1995 Nachfolge von Onkel Karl Hertle als Posaunenchorleiter angetreten. Seither sehr aktive Nachwuchsarbeit. Jetziger Stand: 24 aktive Bläser, im Alter von 14 bis 63 Jahren

große Posaunenchor- Highlights:
2014 – 50 Jahre Posaunenchor
2024 – 60 Jahre Posaunenchor

Ehrungen Alfred Betz:
2020 – 25 Jahre Leitung Posaunenchor Wallesau (Die Feierlichkeit erfolgte im Zuge der alljährlichen Posaunenchor-Weihnachtsfeier im Januar 2020)

2024 – 50 Jahre Aktiver Bläserdienst (Die Feierlichkeit erfolgte im Zuge des 60-jährigen Chorjubiläums)

Alfred immer dabei:
– Wöchentliche Chorproben

– Gemeindekonzerte
– Gemeindefeste
– Rothsee-Gottesdienste
– Krankenhaus-Blasen
– Geburtstagsständchen
– Dorfserenaden
– Beerdigungen
– Volkstrauertage
und natürlich die festlichen Gottesdienste

Das durfte natürlich alljährlich nicht fehlen:

– Posaunenchorweihnachtsfeier
– Posaunenchorgrillfeier
– Gemeinsames Kirchweihessen nach dem Kirchweihgottesdienst

Was zeichnet Alfred Betz aus:

– Musikalität
– Ausdauer und sehr viel Geduld

Und nun:

Übergabe der Chorleiteraufgabe an seine Tochter Katrin Betz

Reinhard Pfahler



Kein Wunder, dass die Radfahrer so schnell durch Wallesau flitzen: Die Strecke führt ja auch steil bergab.



Ansteckende Hilfe

■ „Da springt der Funke über, da sind wir angesteckt...“, heißt es in dem Lied „Ein Funke ist genug“. Und so war es auch erfahrbar, angesteckt für die Idee einer „ChallengeFan-VersorgungsStelle“ in Wallesau. Nach getaner gemeinschaftlicher Arbeit beim Kirchhofpflegen war zugleich der Gedanke an ein Angebot von Speisen und Getränken während des Challenges gereift. Die Einnahmen sollten als Spende in die Renovierung der Marienkirche fließen.

Eine Woche Zeit für Organisation, Einkauf und Backen. Mitglieder aus allen Ortsteilen der Kirchengemeinde haben sich daran beteiligt. Unterstützt vom Feuerwehr- und Dorfverein Wallesau war am Samstag schnell aufgebaut – Pavillon, Kühltheke, Bierbänke sogar mit Lehne! – die Welt zu Gast... die Vorfreude wächst.

Bereits um 6 Uhr standen am Sonntag die ersten HelferInnen bereit: Kaffeekochen, die Getränkekühlung

in Gang gesetzt und das Kuchenbuffet lecker angerichtet. So ansteckend die Mithilfe und Beteiligung, so angesteckt waren wir auch vom Spirit des Triathlons. Für „unser“ Finish stand am Ende des Challenge Roth 2025 eine Spende von 630,- € für die Kirchenrenovierung. Sinnstiftend, diesen Beitrag dazu im Miteinander erbracht zu haben.

DANKE an alle, die dieses Vorhaben unterstützt und realisiert haben.

Anke Himmler

Gary Marescia aus Südafrika in seiner zweiten Radrunde beim Zwischenstopp in Wallesau – Kaffee, Kuchen, Rohkost :) Er finishte direkt in unseren Herzen und um 20:49:41 Uhr an der Ziellinie in Roth.
Fotos: Himmler



Herzliche Einladung!



Kirche Eckersmühlen

Gemeindefrühstück VOLLWERT

25. OKTOBER 2025

VON 09:00 UHR

BIS 11:00 UHR

Einlass 20 Min. vor Beginn

REFERENT

BERND CHRISTOFORI

THEMA

RESILIENZ- INNERE STÄRKE
ENTDECKEN UND HERAUS-
FORDERUNGEN MEISTERN

Evangelisches Gemeindehaus Eckersmühlen
Unterer Stockweg 1
91154 Eckersmühlen

Anmeldung bis

Mittwoch vor der Veranstaltung

Pfarrbüro
Eckersmühlen
09171/892269

Michaela Landerer
01573/7994071

- **Schrecken mit Einsturzgefahr in Wallesau.** Beim Gerüst rund um die Marienkirche in Wallesau haben sich zwei Verankerungen aus der Mauer gelöst und einen Steinschlag verursacht. Zum Glück passierte das Ereignis, ohne dass jemand zu Schaden kam. Die anwesenden Steinmetze berichteten von einem Absacken des Gerüstes um 10 cm. Daraufhin musste leider der Friedhof gesperrt werden, damit niemand im Falle eines Einsturzes oder weiterer Abplatzungen von Mauerteilen zu Schaden kommt.
- **Das Gemeindefest in Eckersmühlen konnte sehr erfolgreich abgerechnet werden.** So verblieben nach Bezahlung aller Rechnungen 1.057,55 EUR für die Kirchengemeinde übrig. Wir werden das Geld dem Bauunterhalt der Kirche zuführen, aus dem die letzte Sanierung bezahlt wurde. Ich danke allen Helfenden, sowie allen Kuchenspendenden.
- **Kirchgeld 2025.** Mit dieser Ausgabe des Gemeindebriefes bekommen Sie auch den Kirchgeldbescheid 2025 zugestellt. Bitte überweisen Sie das Kirchgeld 2025 unter Angabe, für wen alles das Kirchgeld bezahlt wird. Ich bedanke mich im Namen des Kirchenvorstands für alle treuen Kirchgeldzahlenden. Das Kirchgeld verbleibt vollständig in unserer eigenen Gemeinde. Es bildet die Grundlage für die Finanzierung einer Reihe von Aufgaben und Projekten.
- **Blumenschmuck Marienkirche Wallesau.** Auch wenn wir zur Zeit nicht in der Kirche, sondern im Gemeindesaal den Gottesdienst feiern, suchen wir aus allen Ortsteilen Menschen, die diese Aufgabe für eine gewisse Zeit übernehmen. Die entstehenden Kosten werden selbstverständlich ersetzt.
- **Unsere Gemeindegliedertreffen in Eckersmühlen gehen in die Sommerpause.** Das nächste Treffen ist für den 6. Oktober geplant. Vorher gibt es noch die Möglichkeit einer Teilnahme am Gemeindeausflug. Vielleicht sehen wir uns da? Der Ausflug geht nach Bayreuth und findet am 28. September statt.

» **Gott** ist unsere
Zuversicht und **Stärke.** «

PSALM 46,2

Monatsspruch SEPTEMBER 2025



Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Stockbrot

Du brauchst: 150 ml lauwarmes Wasser, 1 Päckchen Trockenhefe, 1 Prise Zucker, 400 g Weizenmehl, 1 gehäuften TL Salz. Bereite daraus einen geschmeidigen Hefeteig. Lass ihn eine Stunde ruhen. Zünde inzwischen das Lagerfeuer an und spitze einen langen, geraden Stock zu. Wickle eine schmale Teigwurst schlangenförmig um das Stockende. Wenn du den Stock langsam über der Glut drehst (nicht in die Flammen!), wird das Brot hellbraun und lecker.



Tischgebet

Alle guten Gaben,
alles, was wir haben,
kommt, oh Gott, von dir.
Dank sei dir dafür.



Bibelrätsel
Welches Tier brachte
dem hungernden
Propheten täglich
ein Stück Brot?

Witz

Gestern habe ich ein Brötchen
angerufen. Es war leider belegt!



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de

Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Abo: Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de

Auflösung: ein Fische



Im Glauben verbunden

Wie mir der liebe Gott einmal ein Lächeln
ins Gesicht zauberte...

Rundfunkandacht zum Lesen

■ Es ist einer dieser Tage, an denen ich mit meiner Arbeit im Büro einfach nicht fertig werde. Dabei hatte ich versprochen, heute pünktlich zuhause zu sein. Genervt setze ich mich noch einmal an den Computer und hacke den Brief, der heute noch raus muss, in die Tasten. Umschlag, Briefmarke drauf, während der Rechner herunterfährt, Brief in die Aktentasche und dann das Büro absperren. In Gedanken sitze ich schon im Auto. Und dann muss ich doch noch herzlich über mich selber lachen: Ich stehe nämlich noch drin im Büro. Ich habe, versunken in

meine Gedanken, die Türe von innen abgesperrt. Schlagartig ist meine gute Laune wieder da. Beschwingt sperre ich beim zweiten Versuch das Büro von außen ab und gehe zum Auto. Ich werde mein Missgeschick gleich zuhause erzählen, und wie Gott dafür gesorgt hat, dass ich meinen Missmut im Büro lassen konnte. Und wenn wieder einmal einer dieser nicht enden wollenden Tage im Büro dran ist, spätestens beim Absperren fällt es mir wieder ein, den Ärger oder Frust hier zu lassen, wenn ich den Schlüssel auf der Außenseite der Bürotür umdrehe.

Bernhard Nikitka



Foto: pearl.fr

Gemeindeausflug nach Bayreuth

AUCH FÜR
FAMILIEN
GEEIGNET!



28. September 2025

Start: 8:15 Uhr in Eckersmühlen

8:20 Uhr in Wallesau

Rückkehr: gegen 19:00 Uhr

Programm:

Gemeinsamer Besuch eines
Evangelischen Gottesdienstes,
anschließend gemeinsames Picknick
am Marktplatz.

Möglichkeit zur historischen
Stadtführung (ca 1 Stunde, 5€ extra),
bummeln und Kaffee trinken oder
einem Besuch im Museum
Markgräflisches Opernhaus.

Kosten 20€
Pro Person

Kinder bei der Anmeldung
bitte extra angeben.

ANMELDUNGEN
GERNE ÜBER
DAS PFARRAMT

09171 892269

pfarramt.eckersmuehlen@elkb.de

EVANGELISCHE
KIRCHENGEMEINDE
ECKERSMÜHLEN



Stefan bei einem Vortrag in Singapur.
Foto: Zaiss

■ Stefan und Annes Zaiss schreiben regelmäßig für unseren Gemeindebrief.

In den letzten Jahren war ich als „Internationaler Koordinator für Finanzen & Verwaltung“ tätig. Neben der internationalen Finanzkoordination war ich auch für viele organisatorische Abläufe in unserem Zentrum in Singapur verantwortlich – eine Aufgabe, die aus der Entfernung von Thailand aus nicht immer einfach war.

Seit dem 1. Juli hat sich mein Aufgabenfeld geändert. Meine Rolle fokussiert sich nun ausschließlich auf den Bereich Finanzen. Ich darf mich jetzt ganz auf das konzentrieren, was mir besonders am Herzen liegt: Die Begleitung und Unterstützung unserer weltweiten Finanzteams in unseren 35 Zentren rund um den Globus und die internationale Finanzberichterstattung für unser Leitungsteam. Die Verwaltungsaufgaben in Singapur habe ich abgeben können – eine spürbare Entlastung für mich. Wie sieht meine neue Aufgabe konkret aus? Ich begleite die Finanzmitarbeitenden in Asien, Afrika, Europa und Amerika, helfe beim Aufbau klarer Abläufe, gebe Schulungen, überprüfe Berichte und stehe bei Fragen zur Seite – alles wie bisher meist digital über Video-Calls, E-Mails oder Chats, aber nun mit einem klareren Fokus.



Viele Finanzteams sind klein oder bestehen sogar nur aus Einzelpersonen. Damit sie sich nicht einsam und verloren fühlen, ist es mein Ziel, sie weiter zu vernetzen und so Gemeinschaft zu fördern – auch über Kontinente hinweg.

„**Einer trage des andern Last, so werdet ihr das Gesetz Christi erfüllen.**“ (Galater 6,2)

Stefan Zaiss



Die Heilige Taufe empfangen

Eckersmühlen

Nico Bernreuther, Eckersmühlen

Tristan Preußler, Eckersmühlen

Helena Zaunseder, Eckersmühlen

Noel Hochwald, Eckersmühlen

Levi Stadelmann, Eckersmühlen

Wallesau

Justus Weiß, Obersteinbach

Marie Laumer, Laffenau



Kirchlich bestattet wurden

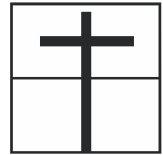
Eckersmühlen

Horst Schöll, 78, Birkach (in Allersberg beerdigt)

Helma Hirsch, 77, Eckersmühlen

Betty Meier, 91, zuletzt Greding

Tim Wesemeyer, 26, Eckersmühlen



Impressum: Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der Pfarrei Eckersmühlen-Wallesau, Pfarrer Bernhard Nikitka, Eckersmühlener Hauptstr. 43, 91154 Roth. Er erscheint alle drei Monate und wird kostenlos an die evangelischen Haushalte der Kirchengemeinden verteilt. Druckauflage 1200 Stück, gedruckt von der GemeindebriefDRUCKEREI Groß Oesingen. Satz, Layout und alle Druckfehler: Bernhard Nikitka mit CorelDRAW X8. Text- und Fotobeiträge sind in der Regel namentlich gekennzeichnet. Bei fehlenden Angaben: BN

AM ENDE GEHT'S UM
JESUS!

 **Samaritan's Purse®**
DIE BARMHERZIGEN SAMARITER



**WEIHNACHTEN IM
SCHUHKARTON®**

ABGABEWOCHE

**10.-17.
NOVEMBER
2025**

IHRE OFFIZIELLE ABGABESTELLE:

In den Pfarrämtern
zu den Bürozeiten
oder nach
dem Gottesdienst in
der Kirche.
Ablagebox hinterm
Alten Rathaus
Eckersmühlen.

Gottesdienst mit
Ausgabe von Schuh-
kartons am
26. Oktober

Abgabestelle
in deiner Nähe



HOTLINE: +49 (0)30 76 883-883 | Unter [weihnachten-im-schuhkarton.org](https://www.weihnachten-im-schuhkarton.org) erfährst du mehr über die Aktion.

Weihnachten im Schuhkarton® ist eine Aktion von Samaritan's Purse e.V. | © 2025 Samaritan's Purse. Alle Rechte vorbehalten.